

Max-Planck-Institut für Softwaresysteme, Kaiserslautern und Saarbrücken

Auslober

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zur Förderung der Wissenschaften e.V., München

Wettbewerbsart

Einstufiger, begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 9 Teilnehmern sowie 6 Zuladungen

Zulassungsbereich

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA

Teilnehmer

Freischaffende Architekten, Landschaftsarchitekten oder Innenarchitekten

Beteiligung 15 Arbeiten

Termine

Bewerbungsschluß	05. 08. 2005
Abgabetermin Pläne	06. 12. 2005
Abgabetermin Modell	13. 12. 2005
Preisgerichtssitzung	24. 01. 2006

Fachpreisrichter

Prof. Dr. Gunter Henn, München (Vors.)
 Prof. Dr. Hardo Braun, MPG, München
 Dieter Grömling, MPG, München
 Markus Hammes, Stuttgart
 Norbert Lehnert, Ministerium für Finanzen und Finanzangelegenheiten, Saarland
 Hubertus Sander, Ludwigshafen

Sachpreisrichter

Prof. Dr. Peter Druschel, MPI f. Softwaresysteme, Kaiserslautern und Saarbrücken
 Wolfgang Haberlitz, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
 Prof. Dr. Helmut J. Schmidt, TU Kaiserslautern
 Prof. Dr. Margret Wintermantel, Uni Saarbrücken

1. Preis Saarbrücken/Kaiserslautern

(€ 45.000,-)

weinbrenner. single.

ArchitektenWerkgemeinschaft, Nürtingen
 Mitarbeit: Afshin Arabzadeh · Peter Kohn
 Tragwerk: Furche + Zimmermann, Köngen
 Prof. Furche

HLS: Rentschler & Riedesser, Filderstadt

ELT: Müller & Bleher, Filderstadt

2. Preis Saarbrücken/Kaiserslautern

(€ 33.000,-)

Planungsgruppe Prof. Focht + Partner GmbH, Saarbrücken

Mitarbeit: Andreas Hilgers · Dieter Blatt

Sandra Braunberger · Andrea Jung

Fassade: Fa. Wicon, Frankfurt

Brandschutz: Schreiner & Leonhardt, Ettenheim

Preisgerichtsempfehlung

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

Modellfotos

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Bauabteilung, München

Wettbewerbsaufgabe

Die Max-Planck-Gesellschaft hat 2004 beschlossen, das Max-Planck-Institut (MPI) für Softwaresysteme zu gründen. Der Arbeitsschwerpunkt des neuen Instituts liegt in der theoretisch-wissenschaftlichen Grundlagenforschung von komplexen Softwaresystemen und softwareintensiven Anwendungssystemen.

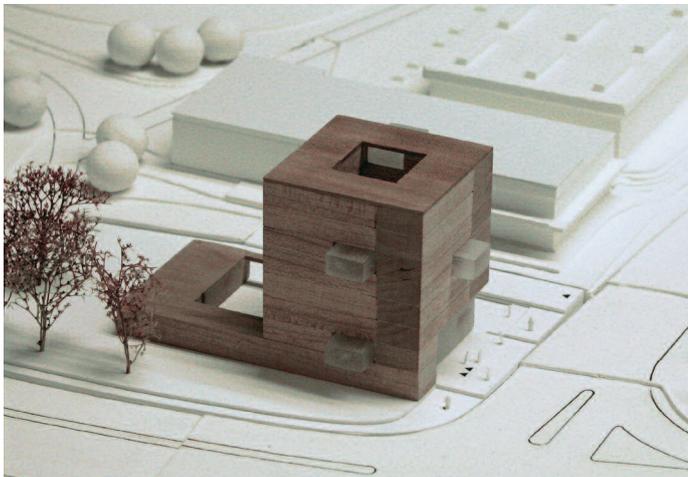
Mit Blick auf das hervorragende Forschungsprofil im Bereich Informatik der Technischen Universität Kaiserslautern und der Universität Saarbrücken wurden für das MPI für Softwaresysteme die Campusanlagen in Kaiserslautern und Saarbrücken als künftige Standorte ausgewählt. Das bedeutet, dass das neue Max-Planck-Institut in Form von zwei gleichwertigen Teilinstituten geführt wird und in ihrer wissenschaftlichen Außenwirkung als ein gemeinsames Max-Planck-Institut zu betrachten ist.

Die Aufgabenstellung für den Standort Saarbrücken ist davon geprägt, mit dem Neubau des Saarbrückener Kompetenzzentrums für Informatik im Zusammenspiel mit den benachbarten Informatik-Einrichtungen zu einem Informatikcluster auszubauen. Am Standort Kaiserslautern dagegen besteht der Aufgabenschwerpunkt darin, auf die städtebauliche Ecksituation des Grundstücks eine eigenständige Antwort zu finden und gleichzeitig das vorhandene Regenrückhaltebecken in den Entwurf mit einzubeziehen.

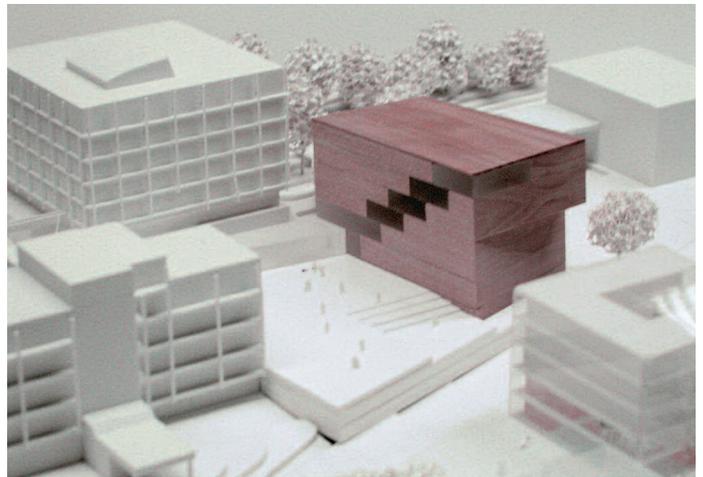
Bei den Neubauten handelt es sich um Institutsgebäude mit vorrangiger Büronutzung.

Standort Kaiserslautern ca. 2.100 m² HNF

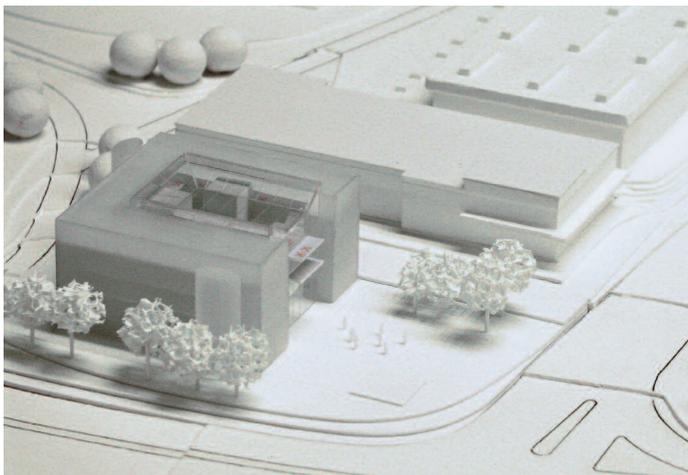
Standort Saarbrücken ca. 3.100 m² HNF



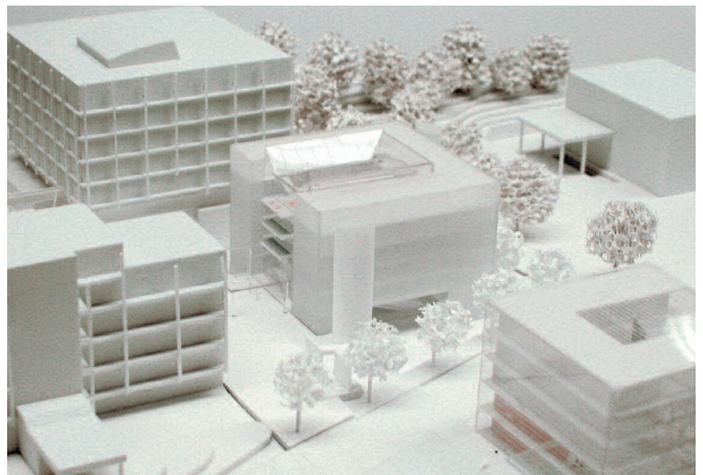
1. Preis Kaiserslautern weinbrenner. single. ArchitektenWerkgemeinschaft, Nürtingen



1. Preis Saarbrücken weinbrenner. single. ArchitektenWerkgemeinschaft, Nürtingen



2. Preis Kaiserslautern Planungsgruppe Prof. Focht + Partner GmbH, Saarbrücken



2. Preis Saarbrücken Planungsgruppe Prof. Focht + Partner GmbH, Saarbrücken